



H2-REGION LANDKREIS SCHWEINFURT

SACHSTAND HYCIRCLE – WEITERES VORGEHEN

ALLGEMEINES

Wasserstoff gilt als der Idealstoff der Energiewende:

- Er lässt sich leicht herstellen und kommt in nahezu unendlichen Mengen vor.
 - Er kann relativ einfach gelagert und transportiert werden.
 - Bei der Umwandlung von Wasserstoff in einer Brennstoffzelle zu Strom werden keine Abgase ausgestoßen.
 - Wasserstoff hat großes Potenzial, zur Dekarbonisierung aller Sektoren wie Industrie, Mobilität, Energie und Wärme beizutragen.
 - Es gibt vielfältige Überlegungen auf nationaler und kommunaler Ebene, wie eine zukünftige Wasserstoffwirtschaft vorangebracht werden kann.
- Deshalb erfolgte im Mai 2021 die Vorstellung einer Bewerbungsskizze für eine Wasserstoffregion Landkreis Schweinfurt.

BEWERBUNGSPHASE

- Die Bewerbung wurde im Rahmen der „Modellregion Energieeffizienz“ (einem Zusammenschluss von 39 Kommunen und dem Landkreis Schweinfurt) erstellt.
- Förderprogramm war HYLand 2.0 des BMVI in der zweiten Förderstufe HYExperts
 - Die Förderung hätte bis zu 100 % begrenzt auf 400.000 € betragen.
 - Ziel waren tiefergehende Projektstudien/Planungsleistungen für Wasserstoffanwendungen in der Praxis „vor Ort“.
 - Eine erfolgreiche Machbarkeitsstudie wäre Voraussetzung für dritte Förderstufe HYPerformer (Investivförderung bis zu 20 Mio. €).
- Die fachliche Betreuung erfolgte durch die ÜZ Mainfranken und die OTH Amberg.
- Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Land- und Abfallwirtschaft hat am 5. Mai 2021 beschlossen, eine Bewerbung zu starten.
- Kurz vor Bewerbungsschluss - Entscheidung einer gemeinsamen Bewerbung Stadt und Landkreis Schweinfurt auf Impuls der Stadt Schweinfurt
 - Stadtwerke hatten sich im Rahmen des europäischen Programms IPCAI beworben
 - Stadt hatte eigene Bewerbung für HYLand 2.0 ins Auge gefasst

INHALT DER BEWERBUNG

Die Machbarkeitsstudie sollte folgende, maßgebliche Themenschwerpunkte beleuchten:

- Aufbau von systemdienlichen Elektrolyseanlagen an strategischen Netzknotenpunkten zur Erzeugung von grünem Wasserstoff.
- Rechtliche und fachliche Prüfung eines „Overlay-Netzes“ zum Stromtransport von der Erzeugung zum Elektrolyseur.
- Verzahnung des regionalen Wasserstoffkonzepts mit dem IPCAI-Projekt im Schweinfurter Mainhafen (H2Hub).
- Aufbau einer Logistikkette für die Belieferung von Abnehmern.
- Beschaffung von Wasserstoff-Fahrzeugen (Bus/LKW) unter besonderer Berücksichtigung eines wasserstoffbetriebenen ÖPNV im Landkreis Schweinfurt.
- Errichtung eines Servicenetzwerks mit hoher regionaler Wertschöpfung.

Insgesamt haben sich an der Bewerbung neben Landkreis und Stadt Schweinfurt noch 17 Akteure durch Zeichnung eines „Letter-of-Intent“ zur Mitwirkung bereit erklärt.

ERGEBNIS

Mit Pressemitteilung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) vom 13. September 2021 wurden die „Gewinner“ bekanntgegeben.

- Bewerbung der Region Schweinfurt wurde nicht genannt.
- Förmliche Ablehnung/Versagung ist bis heute nicht erfolgt.

Im Hintergrund konnte folgendes (mündlich) in Erfahrung gebracht werden:

- Insgesamt wurden mehr als 70 Bewerbungen, damit deutlich mehr als erwartet, eingereicht.
- Aufgrund der hohen Nachfrage im Wettbewerb und der qualitativ hochwertigen Bewerbungen wurde die ursprüngliche Anzahl der potentiellen Gewinner von 20 auf 30 Regionen erhöht. Für die zweite Stufe, für die wir uns beworben hatten, wurden 15 der 30 Gewinner ausgewählt.
- Regionale Gesichtspunkte wurden stark gewichtet. Im Freistaat Bayern wurden bereits in der ersten Förderperiode 2019 sehr viele Projekte gefördert. Zudem wurde im Frühjahr 2021 entschieden, das nationale Wasserstoffzentrum in Peffershausen/Niederbayern anzusiedeln.

Wie geht's weiter ?

WEITERES VORGEHEN

Wasserstoff ist ein Zukunftsthema. Die ursprünglichen, der Bewerbung für HYExperts zugrunde liegenden Gründe sind weiterhin vorhanden. Der Landkreis Schweinfurt möchte das Thema Wasserstoff deshalb weiterverfolgen.

Folgendes weiteres Vorgehen wird derzeit favorisiert:

1. Der Landkreis Schweinfurt ist Mitglied in der „Modellregion Energieeffizienz.“ Mit der ÜZ Mainfranken eG wurde angedacht, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Beratungstage eine grobe Prüfung der Themen im Hinblick auf bayer. Förderprogramme durchzuführen.
2. Ziel ist, die bisher auf ein breites, regionales Vorgehen ausgelegte Machbarkeitsstudie auf ein kleinrastriges Tätigkeitsfeld umzustellen und hier insbesondere die Belange des ÖPNV und der Logistik zu beleuchten.
3. Der Landkreis Schweinfurt wird die fachlichen Bedingungen für eine Wasserstoff-Busflotte im ÖPNV in den Nahverkehrsplan für den Landkreis Schweinfurt einarbeiten. Zudem wird der Landkreis im Rahmen der Wirtschaftsförderung sich bemühen, Interessen(ten) zu bündeln und ggf. ins Projekt einzubinden.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Land- und Abfallwirtschaft billigt das vorgestellte Vorgehen.

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

